



Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für September 2007

Am 2. September – dem dritten Jahrestag des Brandes in der *Herzogin Anna Amalia-Bibliothek* in Weimar – richteten die *Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden* und die *Allianz zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts* einen Nationalen Aktionstag aus, um öffentlichkeitswirksam auf die unvermindert anhaltende physische Gefährdung des kulturellen Patrimoniums aufmerksam zu machen. Knapp 50 deutsche Bibliotheken und Archive erläuterten durch Vorträge und Werkstattbesichtigungen, eine Schatzkammer-Ausstellung, Filmdokumentationen etc. die Probleme u.a. der Massenentsäuerung und der Sicherungsverfilmung zerfallenden Papiers sowie die Zukunftsherausforderungen durch Digitalisierung und Langzeitarchivierung digitaler Dokumente. Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf, Vorsitzende der „Allianz“, nahm an einer Podiumsdiskussion zur Frage *Original oder digital – wie kann die wissenschaftliche und kulturelle Überlieferung gesichert werden?* teil; Herr Dr. Joachim Zeller, Leiter der Zeitungsabteilung der SBB-PK, referierte über *Zeitungen als Teil des kulturellen Erbes*. – Daneben erläuterte die *Abteilung für Bestandspflege und Reprographie* anhand von Originalen die Restaurierung der hebräischen Bibel *Erfurt 1* und der Turfan-Fragmente durch Vorher/Nachher-Präsentationen.

Auf Einladung des *Goethe-Instituts* beteiligte sich Herr Andreas Mälck, Leiter der *Abteilung für Bestandspflege und Reprographie*, gemeinsam mit einem Kollegen der *Bayerischen Staatsbibliothek München*, an einem Expertenaustausch in Südamerika zum Thema *Restaurierung und Digitalisierung von wertvollen Altbeständen*, um wohl erstmals dem südamerikanischen Fachpublikum die Ergebnisse deutscher Bibliotheksarbeit ausführlich darzustellen. Den Vortrag *Originalerhaltung und Bereitstellung schriftlichen Kulturerbes für die Zukunft am Beispiel der Staatsbibliothek zu Berlin* hielt Herr Mälck u.a. in der Nationalbibliothek in Santiago de Chile und im Bundesarchiv von Rio de Janeiro. Außerdem war Herr Mälck Referent auf einem nationalen Digitalisierungskongress in São Paulo.

Aufgrund der großen Nachfrage öffnet der Rara-Lesesaal im Haus Unter den Linden seit dem 3. September pro Woche zehn Stunden länger als bisher. Die Einsicht in wertvolle und seltene Bücher ist nunmehr montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr möglich.

<http://altdrucke.staatsbibliothek-berlin.de/>

Vom 3. bis 15. September arbeiteten zwei Kolleginnen aus der Nationalbibliothek der Republik Kasachstan in der Staatsbibliothek zu Berlin. Frau Dr. Zarema Shaimardanova, Leiterin des *Zentrums zur Erforschung und Sicherung des kulturellen Erbes*, und Frau Tolkyun Zamzayeva, wissenschaftliche Mitarbeiterin dieses Zentrums, erforschten im Rahmen eines Programms des Präsidenten der Republik Kasachstan Zeugnisse der kasachischen Schriftkultur in den Bibliotheken Europas. In einem Gespräch mit dem Leiter der Osteuropa-Abteilung, Herrn Olaf Hamann, zeigten sie sich beeindruckt von den dichten Sammlungen der Staatsbibliothek an Drucken in kasachischer Sprache und arabischer Schrift aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, die überwiegend im russischen Kasan verlegt worden waren. Sie bekundeten das Interesse ihrer Bibliothek an gemeinsamen Digitalisierungsprojekten für diese Drucke, die zum Teil nur in der Staatsbibliothek zu Berlin ermittelt werden konnten.

Vor der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg der bibliophilen Pirckheimer-Gesellschaft hielt der Leiter der Handschriftenabteilung der SBB-PK, Herr Prof. Dr. Eef Overgaauw, am 6. September im Hörsaal der Staatsbibliothek einen Vortrag zum Thema *Gerhart Hauptmann und sein Nachlaß*.

Der stellvertretende Leiter der Kartenabteilung, Herr Dr. Markus Heinz, organisierte als Leiter der Kommission *Geschichte der Kartographie* der *Deutschen Gesellschaft für Kartographie* den Workshop *Angewandte Kartengeschichte* in München (6. bis 8. September). Den Teilnehmern wurden Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Scannen von Altkarten, Georeferenzierung sowie zu archivischen Quellen zur Kartographiegeschichte vermittelt.

Am 7. September fand im Konzerthaus am Gendarmenmarkt der Festakt zum 50. Geburtstag der Stiftung Preußischer Kulturbesitz statt. Staatsminister Bernd Neumann leitete die Feierstunde ein, es folgte eine kulturpolitische Grundsatzrede des Bundespräsidenten. Anschließend sprach Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Neugebauer, Inhaber des Lehrstuhls für *Geschichte der Frühen Neuzeit* an der *Julius-Maximilians-Universität Würzburg*, über den Kulturstaat Preußen und schließlich Stiftungspräsident Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann.

Für die Ausstattung des Neuen Lesesaals und des Freihandmagazins im Haus Unter den Linden wurden bereits mehr als 100.000 Bände ausgewählt.

Als 27. Band der Schriftenreihe Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin ist das Verzeichnis *Die Familie Mendelssohn. Stammbaum von Moses Mendelssohn bis zur siebenten Generation* in einer zweiten, nunmehr korrigierten und erweiterten Auflage erschienen (vgl. [MB 11/04](#)). Die genealogische Zusammenstellung von Herrn Dr. Hans-Günter Klein, stellv. Leiter der Musikabteilung i.R., umfaßt 108 Seiten und ist zum Preis von 19,50 € zu bestellen bei Herrn Björn Vogler (bjjoern.vogler@sbb.spk-berlin.de).

Erstmals beteiligte sich die Staatsbibliothek zu Berlin an dem jährlichen, bundesweiten Besichtigungs- und Führungsprogramm *Tag des offenen Denkmals*, veranstaltet vom *Landesdenkmalamt* bei der *Senatsverwaltung für Stadtentwicklung* des Landes Berlin. Das diesjährige Motto *Das Berliner Erbe der Nachkriegszeit* zog am 9. September 2007 136 Besucher in das zwischen 1967 und 1978 von Hans Scharoun erbaute, heute denkmalgeschützte Bibliotheksgebäude an der Potsdamer Straße. Vier Rundgänge, ergänzt durch eine Powerpoint-Vorführung, präsentierten den einzigartigen Lesesaal und ermöglichten auch einen ‚Blick hinter die Kulissen‘.

Am 11. September wurde im *Otto-Braun-Saal* der Staatsbibliothek zu Berlin die Ausstellung *Ein Leben im Gegenglück des Geistes. Heinz Friedrich 1922-2004. Verleger, Autor, Akademiepräsident* eröffnet. Die Ausstellung, konzipiert von der *Bayerischen Staatsbibliothek* in München, wurde dort bereits im Sommer 2005 erfolgreich gezeigt. Zur Eröffnung sprachen der Präsident der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*, Herr Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, zugleich Mitglied des Kuratoriums der *Heinz-Friedrich-Gesellschaft*; der *Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst*, Herr Dr. Thomas Goppel, Herr Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der *Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V.* sowie Herr Dr. Björn Göppl, Vorstandsvorsitzender der *Heinz-Friedrich-Stiftung* in München. Zugegen war auch Frau Prof. Maria Friedrich, die Witwe Heinz Friedrichs.

Heinz Friedrich, Mitbegründer der Gruppe 47, leitete von 1961 bis 1990 den *Deutschen Taschenbuchverlag (dtv)*. Der Präsident der *Bayerischen Akademie der Schönen Künste* und Honorarprofessor für Germanistik und Buchwissenschaft an der Universität München machte sich darüber hinaus als Essayist und Kulturkritiker einen Namen. Sein Nachlass wird von der *Bayerischen Staatsbibliothek* verwahrt. Der umfangreiche Ausstellungskatalog ist zum Preis von 15 € in der Ausstellung erhältlich – geöffnet noch bis zum 20. Oktober.

Die Staatsbibliothek hat – auf der Grundlage des *Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesverwaltung und in den Gerichten des Bundes* – einen Gleichstellungsplan erarbeitet, der die Gleichstellung von Frauen und Männer voranbringen und die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf innerhalb der SBB-PK gewährleisten soll. Im Sinne einer geschlechtergerechten

Politik soll der Plan zukünftig für die Personalplanung und -entwicklung maßgeblich sein. Die 32 Seiten umfassende Broschüre wird an Interessenten aus dem Bereich des Öffentlichen Dienstes kostenlos abgegeben (eva.haas-betzwieser@sbb.spk-berlin.de).

Am 11. September besuchten 28 Kolleginnen und Kollegen aus England im Rahmen einer vom Goethe-Institut London in Zusammenarbeit mit dem *Chartered Institute of Library and Information Professionals (CILIP)* organisierten Deutschlandreise beide Häuser der Staatsbibliothek. Herr Dr. Joachim Jaenecke und Frau Jeanette Lambie, Referenten in der Generaldirektion, sowie Herr Dr. Jochen Haug, Fachreferent für Anglistik, informierten die Gruppe mit Führungen über die Geschichte, Struktur und Aufgaben der Staatsbibliothek.

Herr Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, nahm an der jährlichen Tagung der *European Association of Sinological Librarians*, die vom 12. bis zum 14. September im schwedischen Lund stattfand, teil. Themen der Tagung waren u.a. der Zugang zu chinesischen Datenbanken über die von der Staatsbibliothek zu Berlin betreute *Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien – CrossAsia* – und die von der Ostasienabteilung initiierten europäischen Konsortien.

Zu folgenden Ausstellungen, die im September eröffnet wurden, gab die Staatsbibliothek Leihgaben aus ihren allgemeinen Bücherbeständen und den Sondersammlungen der Abteilung für Historische Drucke:

Kassel, [Museum für Sepulchralkultur](#): *Totenhochzeit mit Kranz und Krone*

Zu dieser Ausstellung wurde eine Kirchen-Ordnung von 1649 (in einer Ausgabe des Mylius von 1736) verliehen, die den Brauch, bei Bestattungen Totenkronen oder Totenkränze beizugeben, als „unnötiges Gepränge“ untersagt.

Grefrath, [Niederrheinisches Freilichtmuseum](#): *Räuber zwischen Maas und Rhein: Gerechtigkeitswalter, Freiheitskämpfer, Kriminelle*

Es wird ein Werk von 1811 über Damian Hessel und seine Räuberbande aus dem Bestand der Staatsbibliothek ausgestellt.

Der Freundes- und Förderverein [Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.](#) stattete am 13. September der *Bibliotheca Albertina / Universitätsbibliothek Leipzig* und der *Deutschen Nationalbibliothek Leipzig* (vormals Deutsche Bücherei) einen Besichtigungsbesuch ab.

Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung der SBB-PK, sprach am 15. September auf dem 59. *Deutschen Genealogentag* in Ludwigshafen am Rhein über *Karten in Bibliotheken und Archiven*. Der Vortrag bezog sich insbesondere auf den Einsatz elektronischer Hilfsmittel und Datenbanken. Dabei wurde zunächst ein Schwerpunkt auf die Ermittlung von Ortsnamen und Ortslagen in ehemals deutschen Gebieten und weltweit gelegt. Schließlich wurden den Zuhörern die in Archiven und Bibliotheken zu erwartenden Kartentypen und deren online-Auffindung dargelegt.

Am 17. September wurde in der Berliner *Urania* die Ausstellung *Tur Abdin – Wurzeln der bedrohten aramäischen Sprache und Kultur* eröffnet. Die Ausstellung wurde von der *Stiftung zum Erhalt und zur Förderung des Aramäischen Kulturerbes* in Zusammenarbeit mit der Fachreferentin der Staatsbibliothek zu Berlin für den Christlichen Orient, Frau Petra Figeac, erarbeitet und zeigt Faksimile-Blätter von wertvollen Handschriften aus der Orientabteilung der Staatsbibliothek.

Am 19. September hielt Frau Birgit Stumm, an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelte EU-Beraterin im *Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)*, vor Bibliothekaren der Goethe-Institute Osteuropas einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema *EU-Förderprogramme für Bibliotheken und Informationsangebote des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)*. Im Mittelpunkt des Vortrags stand die Vorstellung aktueller bibliotheksrelevanter Förderprogramme der EU, der EU-Projektberatungsstelle und des KNB-Internetportals www.bibliotheksportal.de

Die Benutzungsabteilung publizierte im September die [86. Ausgabe](#) des gedruckt und elektronisch erscheinenden Informationsblattes *Neues aus der Benutzung*. In der aktuellen Ausgabe werden die Benutzer anhand von Erfahrungen aus dem bibliothekarischen Ausleihalltag auf die Notwendigkeit eines pfleglichen Umgangs mit den Beständen der SBB-PK hingewiesen. Eine kleine Vitrinenausstellung in der Leihstelle des Hauses Potsdamer Straße demonstriert einige beschädigte Werke, darunter Beispiele von Tierfraß, Kaffee- und Teeflecken sowie Markierungen mit Leuchtstiften.

An der 18. Jahreskonferenz der *European Association of Japanese Resource Specialists (EAJRS)* vom 19. bis 22. September in Rom nahmen für die Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin Frau Anne Barckow, wissenschaftliche Koordinatorin der *Virtuellen Fachbibliothek Ost- und Südostasien (CrossAsia)*, und Herr Dr. Peter Fischer, Leiter des Japan-Referates, teil. Den Vortrag von Frau Barckow über *OGEA – Cross Asia's Online Guide East Asia in a New Look* ergänzte Dr. Fischer mit einem kurzen Überblick über neuere Entwicklungen in der hiesigen Ostasienabteilung und erläuterte die wesentlichen Punkte des Sonderleihverkehrs der Abteilung mit den europäischen Ostasieninstituten, verbunden mit der Aufforderung an alle Anwesenden, für eine noch intensivere Nutzung dieses Leihverkehrs mit der in Europa einzigartigen Sammlung Sorge zu tragen.

Der Leiter der Zeitungsabteilung, Herr Dr. Joachim Zeller, war zwischen dem 19. und dem 21. September Teilnehmer am 13. Österreichischen Dokumentartag in Graz („Informationskonzepte für die Zukunft“); vom 25. bis 28. September nahm er am 77. Deutschen Archivtag in Mannheim teil („Lebendige Erinnerungskultur für die Zukunft“). Auf beiden Veranstaltungen hielt er Vorträge zur Erhaltung, Erschließung und Vermittlung deutschsprachiger Zeitungen im Zusammenhang mit den modernen Digitalisierungs- und Recherchemöglichkeiten.

Bei der diesjährigen Jahrestagung der *AIBM (Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux)-Gruppe Deutschland* in Freiburg i.Br. hielt Frau Marina Gordienko, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Musikabteilung der Staatsbibliothek, am 20. September einen Vortrag über *Das Musikarchiv der Sing-Akademie zu Berlin – Depositum in der Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin. Zum aktuellen Stand der Erschließung*. Die Bearbeitung dieses Bestandes, der für die Musikgeschichte vor allem des späten 17. und des 18. Jahrhunderts von herausragendem Quellenwert ist, erfolgt seit April 2006 im Rahmen eines DFG-Projektes.

Frau Gudrun Nelson-Busch, Mitarbeiterin der Benutzungsabteilung, führte den Direktor der Bibliothek der Technischen Universität Liberec (Reichenberg), Herrn Dr. Adam Kretschmer, und Herrn Prof. Jiri Suchomel (TU Liberec, Fakultät Architektur) sowie einen seiner Mitarbeiter am 20. September 2007 durch den Scharoun-Bau. Die Gäste informierten sich über die Funktionalität der Bibliothek, da sie einen eigenen Bibliotheksneubau planen.

Frau Angelika Fechner und Frau Christine Theuerkauf-Rietz, Restauratorinnen in der *Abteilung für Bestandspflege und Reprographie*, hielten am 20. September einen Vortrag beim 11. Kongress der *IADA (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren)* in Wien mit dem Thema *Pergamentanfasern in der Praxis: Zur Restaurierung der Erfurter Bibel*. Der Vortrag vor etwa 400 Zuhörern aus 12 Nationen stieß besonders bei den vielen praktizierenden Restauratorenkollegen auf sehr positive Resonanz. Die in der Staatsbibliothek zu Berlin entwickelte spezielle Rezeptur zur Pergamentanfaserung eignet sich auch für die Ergänzung besonders großer Fehlstellen im Pergament, was bisher in dieser Technologie schwierig zu verwirklichen war.

Die Staatsbibliothek zu Berlin und das Potsdamer *Theodor-Fontane-Archiv* haben gemeinsam ein Konvolut von 104 Briefen Theodor Fontanes an seinen Sohn Theo (1856-1933) erworben. Der Ankauf wurde durch die *Kulturstiftung der Länder* und die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* – aus Mitteln des *Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft* – großzügig gefördert. Sämtliche Briefe werden digitalisiert werden und den Nutzern als elektronische Kopien sowohl in Potsdam wie auch in Berlin zur Verfügung stehen. Auch die weiteren Schritte wie Erschließung und Restaurierung werden gemeinsam unternommen. Das Briefkonvolut, das auch Briefe und Briefnachschriften einiger anderer Mitglieder der Familie Fontane enthält, umfaßt mehr als 90 Prozent aller heute bekannten Briefe Fontanes an seinen Sohn. Gut die Hälfte der Briefe ist unveröffentlicht.

Die diesjährige Jahresversammlung der *Kommission Kartenkuratoren*, organisiert und moderiert vom Leiter der Kartenabteilung der SBB-PK, Herrn Wolfgang Crom, fand am 24. und 25. September in den Räumen der *Deutschen Nationalbibliothek* am Standort Leipzig statt. Schwerpunktthema war das Erkennen von Schadensbildern bei Karten und Atlanten, das von Frau Britta Schütrumpf, Restauratorin in der *Abteilung Bestandspflege und Reproduktion* der SBB-PK, durchgeführt wurde. Anhand ausgewählter Objekte aus der Kartenabteilung wurden die verschiedenen Schadensbilder und deren besondere Behandlung vorgestellt. Von den Teilnehmern mitgebrachte Objekte wurden vor Ort durch Frau Schütrumpf unter Erstellung eines Schadensprotokolls analysiert.

Herr Patrick Danowski, wiss. Mitarbeiter in der *Abteilung für Informationstechnik*, hielt – im Rahmen des 7. *AGFN (Arbeitsgruppe Fachreferat Naturwissenschaften)-Fortbildungstreffens 2007* in Berlin – am 25. September zusammen mit Herrn Lambert Heller, Universitätsbibliothek der *Freien Universität Berlin*, einen Vortrag über *Die Bibliothek 2.0 und Sacherschließung in sozialen Netzwerken*. – In der Ausgabe 2/2007 der Fachzeitschrift *Bibliothek. Forschung und Praxis* erschien der gemeinsam verfasste Beitrag *Bibliothek 2.0 – Wird alles anders?* Gemeinsam mit Frau Barbara Pfeifer, *Arbeitsstelle für Standardisierung/Personennamendatei* bei der *Deutschen Nationalbibliothek*, publizierte Herr Danowski ebenda den Beitrag *Wikipedia und Normdateien: Wege der Vernetzung am Beispiel der Kooperation mit der Personennamendatei*.

Herr Raimund Waligora, Fachreferent für Philosophie, beteiligte sich am 26. bis 28. September an der Leipziger Tagung *Der heimliche Leser in der DDR. Die Verbreitung und Kontrolle illegaler Literatur in der DDR* und hielt einen Vortrag mit dem Titel *Der „Giftschrank“ der Stabi*. Herr Waligora erläuterte eingehend die Lektüreeinschränkungen in der *Deutschen Staatsbibliothek* der DDR in den achtziger Jahren.

Erstmals sind in den vergangenen Wochen in der Staatsbibliothek zu Berlin strukturierte Gespräche zwischen Vorgesetzten und ihren Mitarbeitern, sog. Mitarbeitergespräche, geführt worden. Diese innovative Methode der Personalführung dient dem Austausch über den Aufgabenbereich, die Arbeitsbedingungen und Zusammenarbeit sowie über eigene Entwicklungsperspektiven. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen, werden die Gespräche künftig jährlich wiederholt.

Vom 25. bis 28. September erfolgte ein Besuch der Japansammlung der Ostasienabteilung durch Frau Tsuji Eiko, Kunst- und Literaturprofessorin der Seitoku-Universität in Tokyo, die im Rahmen ihres vom japanischen Kultusministerium geförderten Forschungsprojektes über bedeutende „Emakimono“ (japan. Bildrollen) im Besitz europäischen Bibliotheken forscht.

Im Rahmen der ASpB (Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken)-Tagung an der Technischen Universität Berlin hielten Frau Silke Jagodzinski als verantwortliche Projektmitarbeiterin und Herr Robert Zepf als Leiter der Wissenschaftlichen Dienste der SBB-PK am 28. September einen Vortrag zum Thema *Die Clio-online Findmitteldatenbank – ein kooperatives Projekt zur Vernetzung von Archiven und Bibliotheken im deutschen Fachportal für Geschichtswissenschaften*. – Herr Patrick Danowski hielt ebendort einen Vortrag mit dem Titel *Mehrwert durch Kooperation – Neue Entwicklungen in der Zusammenarbeit zwischen EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek) und ZDB (Zeitschriftendatenbank)*.

Neu im Angebot der Staatsbibliothek zu Berlin sind die Datenbanken *Film & Television Literature Index (FTLI)* sowie *ArtBibliographies Modern*. Der *FTLI* ist eine bibliographische Datenbank zum gesamten Spektrum der Literatur zu Film und Fernsehen, Film- und Fernsehtheorie, Bewahrung und Restaurierung, Produktion, Kinematographie, Filmtechnik sowie einschlägiger Rezensionen. – *ArtBibliographies Modern* bietet Abstracts von Zeitschriftenaufsätzen, Büchern, Essays, Ausstellungskatalogen, Dissertationen und Ausstellungsbesprechungen zu allen Formen von moderner und zeitgenössischer Kunst (Berichtszeitraum ab 1974). Die Datenbank deckt u.a. die Gebiete Fotografie, Aktionskunst, Installationskunst, Videokunst, Graffiti, Design, Mode, Illustration, Druckkunst, Bildhauerei, Malerei und Zeichenkunst ab. Beide Datenbanken sind auch im *remote access* verfügbar.

In der *Europa-Universität Viadrina* in Frankfurt a.d. Oder fand am 29. September der *Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg* statt. Herr Patrick Danowski, wiss. Mitarbeiter in der *Abteilung für Informationstechnik* der SBB-PK, hielt einen Vortrag mit dem Titel *Bibliothek 2.0 – Social Software und Bibliotheken*; Frau Nicole Weigand, ebenso aus der IT-Abteilung, moderierte eine Sektion.

Auch im September konnte die *Abteilung für Historische Drucke* die kostbaren Sondersammlungen um wertvolle Stücke ergänzen: Von einem Londoner Antiquariat konnte die 1721 in Nürnberg erschienene Erstausgabe von Johann Heinrich Gottfried Ernestis *Wol-eingerichtete[r] Buchdruckerey* in einem exzellent erhaltenen Exemplar erworben und damit ein schmerzlicher Kriegsverlust ausgeglichen werden.

Von großer Seltenheit sind sog. „Tarnschriften“, die zwischen 1933 und 1945 nach Deutschland eingeschleust wurden und den politischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus eindrucksvoll dokumentieren. Über einen Hamburger Antiquar konnte die Bibliothek für die Rara-Sammlung ein Konvolut von neun seltenen Drucken erwerben, die sich in einem skandinavischen Emigrantenhaushalt erhalten haben. Hinter Tarntiteln wie *Maggisuppen sind die besten* verbergen sich politische Agitationstexte oder – wie im Falle einer vorgeblichen Deutschen Kulturgeschichte (Heft 481-483 der *Miniatur-Bibliothek*) – ein Weißbuch über die Erschießungen des 30. Juni 1934 im Zusammenhang mit der Ermordung der SA-Führung durch die SS.